



11.05.2012

Konrad-Adenauer-Str. 8  
Postfach 105441  
70047 Stuttgart

Kontakt:  
Dr. Jörg Ennen  
0711/212-4463  
Fax: 0711/212-4422  
ennen@wlb-stuttgart.de

## Vortrag

**Prof. Dr. Joachim Kremer**

### **Gelegenheitsmusik oder ästhetisches Gesamtkonzept? Zu Johann Rudolf Zumsteegs Kantate auf den Tod des Reichsgrafen von Zeppelin (1801)**

am Dienstag, 15. Mai 2012, um 18 Uhr,  
im Vortragsraum der Württembergischen Landesbibliothek, Stuttgart  
Konrad-Adenauer-Str. 8

#### **Zum Vortrag:**

Die 1801 vom Stuttgarter Hofkapellmeister Zumsteeg komponierte Trauerkantate auf den Tod des Reichsgrafen Johann Carl von Zeppelin ist ein „Gelegenheitswerk“. Aber ist sie damit im Gegensatz zur „hohen“ Kunst weniger bedeutsam oder sogar unwichtig? Die Einfachheit der Komposition ist zugegeben frappierend, wird aber als ästhetisches Konzept verständlich, wenn man die Kontexte bedenkt: das kurz darauf in Ludwigsburg errichtete Mausoleum, seine Situierung und das hinter diesem Todesfall so grundsätzlich wirkende Motiv der Freundschaft zwischen Zeppelin und Herzog Friedrich. „Edle Simplizität“ und „stille Ernsthaftigkeit“ wie sie in der Musik und der Gartentheorie (z. B. von Hirschfeld) gegen Ende des 18. Jahrhunderts gefordert wurden, fließen in diesem Gesamtkonzept der Funeralien für Zeppelin ineinander, und die Funeralmusik wird so zu einer musikalischen Memoria.

#### **Zur Person:**

Prof. Dr. Joachim Kremer, geboren 1958 in Tauberbischofsheim, studierte Schulmusik und Musikerziehung in Lübeck (Staatsexamen/Musiklehrerdiplom 1986), danach Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie in Kiel. 1993 promovierte er dort, arbeitete 1995-2000 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und habilitierte sich ebd. 2001 mit einer Studie zum musikhistorischen Diskurs um die nationale Identität in Frankreich zwischen 1870 und 1920. Seit Oktober 2001 ist er Professor für Musikwissenschaft an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, zudem ist er Mitglied im Projektleitungsteam der Telemann-Auswahlausgabe (TA), im Editorial Board der Capella Hafniensis Editions (Det Kongelige Bibliotek, Kopenhagen), ist Korrespondierendes Mitglied des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichte und seit 2009 Präsident der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e.V. Sein Forschungsinteresse gilt sozialgeschichtlichen Aspekten der Musik sowie der regionalen und insbesondere der württembergischen Musikgeschichte.